

# Suhrkamp Verlag

## Leseprobe



Brecht, Bertolt / Weill, Kurt  
**Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny**

Oper in drei Akten. Musik von Kurt Weill. Text von Bertolt Brecht. Textausgabe  
Mit einem Kommentar von Joachim Lucchesi

© Suhrkamp Verlag  
Suhrkamp BasisBibliothek 63  
978-3-518-18863-7



Diese Ausgabe der »Suhrkamp BasisBibliothek – Arbeitstexte für Schule und Studium« bietet den Text der Oper *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* von Kurt Weill und Bertolt Brecht in der Fassung des Erstdrucks von 1929. Ergänzt wird diese Edition von einem umfangreichen Anhang mit Selbstaussagen Brechts sowie einem Kommentar, der alle für das Verständnis der Oper erforderlichen Informationen enthält: eine Zeittafel, die Entstehungs-, Text- und Rezeptionsgeschichte, einen Forschungsüberblick, Literaturhinweise sowie detaillierte Wort- und Sacherläuterungen.

Joachim Lucchesi studierte Musikwissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin, dort Promotion. Ab 1976 an der Akademie der Künste Berlin, von 2000 bis 2003 am Institut für Literaturwissenschaft der Universität Karlsruhe, ab 2011 an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin. Gast- und Vertretungsprofessuren in den USA, Japan und Deutschland. Mitglied des Präsidiums der Kurt-Weill-Gesellschaft Dessau sowie ihres Wissenschaftlichen Beirats. Zahlreiche Aufsatz- und Buchveröffentlichungen zur Musik-, Theater- und Literaturgeschichte, vor allem des 20. Jahrhunderts, darunter Standardwerke der internationalen Brecht-Forschung.

In dieser Reihe gab er 2004 heraus: *Bertolt Brecht. Die Dreigroschenoper. Der Erstdruck 1928* (SBB 48).

# Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

*Oper in drei Akten*

*Musik von Kurt Weill*

*Text von Bertolt Brecht*

*Textausgabe*

Mit einem Kommentar

von Joachim Lucchesi

Suhrkamp

Der vorliegende Text folgt der Ausgabe:  
*Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*. Oper in drei Akten.  
Text von Brecht. Musik von Kurt Weill. 1. Auflage,  
U.E. Nr. 9852. Wien/Leipzig: Universal-Edition A.G. 1929.

Erste Auflage 2013  
Originalausgabe  
Suhrkamp BasisBibliothek 63

© Copyright 1929 by Universal Edition  
Copyright renewed 1956 by European American Music Corporation,  
New York, for the United States of America  
Copyright for all other countries Universal Edition A.G., Wien  
Revised edition © 1970 by Universal Edition A.G., Wien  
Copyright renewed 1998 by European American Music Corporation,  
New York

Aufführungen von *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* sind nur als  
Oper mit der Musik von Kurt Weill gestattet. Die Aufführungsrechte sind  
bei folgenden Verlagen zu erwerben:

- für die USA, Kanada und die British Reversionary Territories:  
European American Music Corporation, 254 West 31st Street,  
New York, New York 10001-2813, [www.eamdc.com](http://www.eamdc.com);
- für alle anderen Länder: Universal Edition AG, Bösendorferstraße 12,  
A-1010 Wien, [www.universaledition.com](http://www.universaledition.com).

Die Rechte für diese Textausgabe:

Suhrkamp BasisBibliothek 63

Erste Auflage 2013

© Anhang: Bertolt-Brecht-Erben und Suhrkamp Verlag Berlin 2013

© Kommentar: Suhrkamp Verlag Berlin 2013

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,  
des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung  
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Abschnitte.  
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie,  
Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung  
der Verlage reproduziert oder unter Verwendung elektronischer  
Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Satz: pagina GmbH, Tübingen

Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Umschlagabbildung: ullstein bild, Berlin

Umschlaggestaltung: Regina Göllner und Hermann Michels

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-18863-7

## *Inhalt*

<i>Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny</i> .....	7
--	---

### Anhang

Selbstaussagen Bertolt Brechts zu <i>Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny</i> .....	67
---	----

### Kommentar

Zeittafel zu <i>Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny</i> .....	119
Einführung .....	127
Entstehungs- und Textgeschichte .....	132
Zur vorliegenden Textfassung .....	141
Quellen .....	152
Wirkungsgeschichte .....	156
Deutungsansätze .....	167
Zur Forschung .....	177
Literaturhinweise .....	185
Wort- und Sacherläuterungen .....	192



# Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny



## *Personen*

LEOKADJA BEGBICK *Alt (oder Mezzosopran)*

FATTY, DER »PROKURIST« *Tenor*

DREIEINIGKEITSMOSES *Bariton*

JENNY *Sopran*

5

JIM MAHONEY *Tenor*

JACK *Tenor*

BILL (GENANNT SPARBÜCHSENBILL) *Bariton*

JOE (GENANNT ALASKAWOLFJOE) *Baß*

TOBBY HIGGINS *Tenor (kann auch von dem Darsteller des* 10  
*Jack übernommen werden)*

6 MÄDCHEN VON MAHAGONNY } *Chor*  
DIE MÄNNER VON MAHAGONNY }

# Erster Akt

## Nr. 1

An Stelle des üblichen Vorhanges fungiert\* eine kleine Dient  
weiße Gardine, die, nicht höher als zweieinhalb Meter vom  
5 Bühnenboden aus gerechnet, sich an einem blechernen  
 Draht nach rechts und links aufziehen läßt. Auf dieser Gar-  
dine erscheinen die Projektionen aller Szenenüberschrif-  
ten. Mit dem Beginn der Musik erscheint auf der Gardine  
der Steckbrief von *Leokadja Begbick*, *Dreieinigkeitsmo-*  
10 *ses und Fatty, dem Prokuristen*. Die Anklage lautet auf  
*Kuppelei* und *betrügerischen Bankrott*. Ein Vermerk:  
alle drei sind flüchtig. Dazu die Photos der Gesuchten.  
Dann läuft über diese Projektion in roter Schrift die Über-  
schrift der ersten Szene:

### 15 GRÜNDUNG DER STADT MAHAGONNY

Gardine auf. Im Hintergrund steht Projektion Nr. 1, dar-  
stellend eine öde Gegend. Man sieht ein großes, übel zuge-  
richtetes Lastauto hereinrollen. Der Vergaser knallt ... der  
Motor setzt aus – der Wagen steht. Dann klettert vom  
20 Chauffeursitz herunter Dreieinigkeitsmoses und kriecht  
unter die Haube. Aus dem Hinterteil des Autos kriecht  
Fatty und beginnt den Dialog.

FATTY Hallo, wir müssen weiter!

MOSES Aber der Wagen ist kaputt.

25 FATTY Ja, dann können wir nicht weiter.

(Pause.)

MOSES Aber wir müssen weiter.

FATTY Aber vor uns ist nur Wüste.

MOSES Ja, dann können wir nicht weiter.

30 (Pause.)

FATTY Also müssen wir umkehren.

MOSES Aber hinter uns sind die *Konstabler*, die uns von  
Angesicht zu Angesicht kennen.

FATTY Ja, dann können wir nicht umkehren.  
*(Sie setzen sich aufs Trittbrett und rauchen.)*

MOSES Oben an der Küste wird aber doch Gold gefunden.

FATTY Ja, die Küste, die ist lang.

MOSES Ja, dann können wir eben nicht hin. 5

FATTY Aber es wird dort Gold gefunden.

MOSES Ja, aber die Küste ist zu lang.

BEGBICK *(wird oben sichtbar)* Geht es nicht weiter?

MOSES Nein. *(Zermalmt mit einem Fußtritt den Vorderteil des Autos.)* 10

BEGBICK Gut, dann bleiben wir hier. Es ist mir eingefallen, wenn wir nicht hinaufkommen können, werden wir hier unten bleiben. Seht, alle Leute, die von dort herunterkamen, sagten, daß die Flüsse das Gold sehr ungerne hergeben. Es ist eine schlimme Arbeit und wir 15 können nicht arbeiten. Aber ich habe diese Leute gesehen und ich sage euch, sie geben das Gold her! Ihr bekommt leichter das Gold von Männern als von Flüssen!

Darum laßt uns hier eine Stadt gründen 20  
 Und sie nennen Mahagonny,  
 Das heißt: Netzestadt!

FATTY, MOSES Netzestadt!

BEGBICK 「Sie soll sein wie ein Netz,  
 Das für die eßbaren Vögel gestellt wird.」 25  
 Überall gibt es Mühe und Arbeit,  
 Aber hier gibt es Spaß.  
 Denn es ist die Wollust der Männer,  
 Nicht zu leiden und alles zu dürfen.  
 Das ist der Kern des Goldes. 30  
 Gin und Whisky,  
 Mädchen und Knaben.  
 Und eine Woche ist hier: Sieben Tage ohne Arbeit  
 Und die großen Taifune kommen nicht bis hierher.  
 Aber die Männer ohne Zank 35

Erwarten rauchend das Heraufkommen des Abends.  
An jedem dritten Tag gibt es Kämpfe  
Mit Gebrüll und Roheit, doch die Kämpfe sind fair.  
Steckt also diesen Angelstock in diese Erde und heißt  
5 dieses Stück Leinen, damit die Schiffe, die von der  
Goldküste hier vorüberfahren, uns sehen können.  
Stellt den Bartisch auf,  
Dort unterm Gummibaum:  
Das ist die Stadt,  
10 Das ist ihre Mitte  
Und sie heißt: »Die Hier-darfst-du-Schenke«.  
Aber dieses ganze Mahagonny  
Ist nur, weil alles so schlecht ist,  
Weil keine Ruhe herrscht  
15 Und keine Eintracht,  
Und weil es nichts gibt,  
Woran man sich halten kann.  
*(Während der rote Mahagonny-Wimpel an einem lan-  
gen Angelstock hochgeht.)*  
20 FATTY, MOSES Aber dieses ganze Mahagonny  
Ist nur, weil alles so schlecht ist,  
Weil keine Ruhe herrscht  
Und keine Eintracht,  
25 Und weil es nichts gibt,  
Woran man sich halten kann.  
*Die Gardine schließt sich eilig und es erscheint auf ihr  
die Überschrift der II. Szene: »RASCH WUCHS IN DEN  
NÄCHSTEN WOCHEN EINE STADT AUF, UND DIE  
ERSTEN »HAIFISCHE« SIEDELTEN SICH IN IHR*  
30 AN«.

Nr. 2

*Aus der geschlossenen Gardine treten mit einem großen Koffer Jenny und die 6 Mädchen, setzen sich auf den Koffer und singen den <sup>7</sup>Alabama-Song.*

JENNY Oh show us the way 5

To the next whisky-bar.

6 MÄDCHEN Oh, don't ask why,

JENNY For we must find the next whisky-bar,

For if we don't find the next whisky-bar.

6 MÄDCHEN I tell you we must die! 10

JENNY Oh! Moon of Alabama

We now must say good-bye

We 've lost our good old mamma

And must have whisky

Oh! you know why. 15

Oh, show us the way to the next little dollar.

6 MÄDCHEN Oh, don't ask why, oh don't ask why!

JENNY For we must find the next little dollar,

For if we don't find the next little dollar.

6 MÄDCHEN I tell you, we must die, 20

JENNY UND 6 MÄDCHEN Oh Moon of Alabama

We now must say good-bye

We 've lost our good old mamma

And must have dollars

Oh! you know why. 25

*Die Mädchen gehen mit ihrem Koffer ab. Auf der*

*Gardine erscheint die Überschrift der 3. Szene: »DIE*

*NACHRICHT VON DER GRÜNDUNG EINER*

*PARADIESSTADT ERREICHT DIE GROSSEN*

*STÄDTE«.* 30

*Die Gardine öffnet sich. Auf dem Hintergrunde erscheint eine Projektion, darstellend die Ansicht einer Millionenstadt, sowie die Photographien vieler Männer.*

- 5 MÄNNERCHOR (*hinter der Szene*)  
Wir wohnen in den Städten.  
Unter ihnen sind 「Gossen」,  
In ihnen ist nichts,  
Über ihnen ist Rauch.
- 10 Wir sind noch drin,  
Wir haben nichts genossen.  
Wir vergehen rasch  
Und langsam vergehen sie auch.  
(*Fatty und Moses treten auf.*)
- 15 FATTY Fern vom Getriebe der Welt  
MOSES Die großen Züge kommen nicht vorbei.  
FATTY Liegt die Goldstadt Mahagonny.  
MOSES Dort wurde gestern erst nach euch gefragt.  
FATTY Zu unserer Zeit gibt es in den großen Städten
- 20 viele, denen es nicht mehr gefällt. Solche gehen nach  
Mahagonny, der Goldstadt.  
MOSES Die Getränke sind billig.  
FATTY Hier in euren Städten ist der Lärm zu groß,  
Nichts als Unruhe und Zwietracht,
- 25 Und nichts, woran man sich halten kann.  
MOSES Weil alles so schlecht ist.  
FATTY, MOSES Doch sitzt ihr einmal bei den  
Mahagonny-Leuten,  
Nun, so raucht ihr auch,  
30 Und aus euren 「gelben Häuten」  
Steigt Rauch.  
Himmel wie Pergament,  
Gold'ner Tabak!  
Wenn 「San Francisco brennt」,

Was ihr dran Gutes nennt,  
Sehet, das geht am End  
In einen Sack.

MÄNNERCHOR (*hinter der Szene*)

Wir wohnen in den Städten. 5  
Unter ihnen sind Gossen,  
In ihnen ist nichts,  
Über ihnen ist Rauch.  
Wir sind noch drin,  
Wir haben nichts genossen, 10  
Wir vergehen rasch  
Und langsam vergehen sie auch.

FATTY Drum auf nach Mahagonny!

MOSES Dort wurde gestern erst nach euch gefragt.

*Die Gardine schließt sich. Überschrift der 4. Szene: »IN 15*  
DEN NÄCHSTEN JAHREN ZOGEN DIE  
UNZUFRIEDENEN ALLER KONTINENTE DER  
GOLDSTADT MAHAGONNY ENTGEGEN«.

#### Nr. 4

*Die Projektion erlischt und vor die Gardine treten – wie die 20*  
*Mädchen in Nr. 2 – jetzt die vier Männer: Jim, Jack, Bill,*  
*Joe.*

JIM 「Auf nach Mahagonny!」

JACK Die Luft ist kühl und frisch.

BILL Dort gibt es Pferd- und Weiberfleisch. 25

JOE Whisky und Pokertisch.

JIM, JACK, BILL, JOE

Schöner, grüner  
Mond von Alabama,  
Leuchte uns! 30  
Denn wir haben heute hier  
Unterm Hemde Geldpapier

Für ein großes Lachen  
Deines großen, dummen Munds.  
(JIM) Auf nach Mahagonny,  
Der Ostwind, der geht schon,  
5 (JACK) Dort gibt es frischen Fleischsalat  
Und keine Direktion\*.  
(ALLE) Schöner, grüner  
Mond von Alabama,  
Leuchte uns!  
10 Denn wir haben heute hier  
Unterm Hemde Geldpapier  
Für ein großes Lachen  
Deines großen, dummen Munds.  
(JIM) Auf nach Mahagonny,  
15 Das Schiff ist losgeseilt,  
(JACK) Die 「Zi-zi-zi-zi-vilis」,  
Die wird uns dort geheilt.  
(ALLE) Schöner, grüner  
Mond von Alabama,  
20 Leuchte uns!  
Denn wir haben heute hier  
Unterm Hemde Geldpapier  
Für ein großes Lachen  
Deines großen, dummen Munds.  
25 (Die Männer ab.)  
*Auf der Gardine erscheint die Überschrift der 5. Szene:*  
»DAMALS KAM UNTER ANDEREN AUCH 「JIM  
MAHONEY」 IN DIE STADT MAHAGONNY, UND  
SEINE GESCHICHTE IST ES, DIE WIR IHNEN  
30 ERZÄHLEN WOLLEN«.

Hier: Leitung,  
Behörde



*Die Gardine öffnet sich und zeigt vor einer Projektion, darstellend den Landungsplatz von Mahagonny, die vier Männer, Jim, Jack, Bill, Joe. Sie stehen vor einem Wegweiser »Nach Mahagonny«, an dem eine Preistafel hängt.* 5

JIM Wenn man an einen fremden Strand kommt,

Ist man immer zuerst etwas verlegen.

JACK Man weiß nicht recht, wohin man gehen soll,

BILL Wen man anbrüllen darf –

JOE Und vor wem man den Hut zieht. 10

JIM Das ist der Nachteil,

Wenn man an einen fremden Strand kommt.

*(Begbick kommt mit einer großen Liste.)*

BEGBICK Ach, meine Herren,

Willkommen zu Hause. 15

*(Sieht in der Liste nach.)*

Ist das denn nicht Herr Jimmy Mahoney,

Der berühmt ist im <sup>1</sup>«Messerspitzeln»?

Jeden Abend vor dem Schlafengehen

Wünschen Sie Gin mit Pfeffer. 20

JIM *(gesprochen)* Angenehm!

BEGBICK Witwe Begbick.

*(Begrüßung.)*

BEGBICK Und zu Ihrer Ankunft, Herr Jack O'Brien

Haben wir den Kies geharkt. 25

JACK Danke Ihnen.

BEGBICK Und Sie, Mister Billy?

JIM *(vorstellend)* Sparbüchsen-Billy.

BEGBICK Und Sie, Mister Joe?

JIM *(ebenso)* Alaskawolf-Joe. 30

BEGBICK Um Ihnen uns gefällig zu erweisen,

Setzen wir die Preise etwas abwärts.

*(Sie ändert die Preistafeln.)*

BILL, JOE Danke herzlich!

*(Begrüßung.)* 35

BEBBICK (*gesprachen*) Wünschen Sie zuerst sich mit frischen Mädchen zu versorgen?  
(*Dreieinigkeitsmoses bringt Mädchenbilder und stellt sie wie 'Moritattafeln' auf.*)

5 Meine Herren, jeder Mann trägt im Herzen das Bild seiner Geliebten. Was dem einen üppig ist, ist dem andern mager. So ein Schwung der Hüfte wäre etwa passend für Sie, Herr Joe.

JACK Vielleicht wäre es für mich das Passende.

10 JOE Ich dachte allerdings an etwas dunkleres.

BEBBICK Und Sie, Herr Bill?

BILL Bemühen Sie sich gar nicht.

BEBBICK Und Mister Jim?

JIM Nein, ich sehe nichts an Bildern. Ich muß hinlangen,  
15 damit ich weiß, ob das Liebe ist bei mir.  
Heraus, ihr Schönen von Mahagonny,  
Wir haben Geld und was habt ihr?

JACK, BILL, JOE Sieben Jahre in Alaska,  
Das ist Kälte, das ist Geld,  
20 Heraus ihr Schönen von Mahagonny,  
Wir zahlen bar, wenn's uns gefällt.

JENNY, 6 MÄDCHEN Guten Tag, ihr Jungens von Alaska,  
War es kalt dort und habt ihr Geld?

JIM Guten Tag, ihr Schönen von Mahagonny.

25 JENNY, 6 MÄDCHEN

Wir sind die Mädchen von Mahagonny,  
Wenn ihr bezahlt, dann kriegt ihr, was euch gefällt.

BEBBICK (*auf Jennyweisend*)

Das ist Ihr Mädchen, Herr Jack O'Brien.  
30 Wenn ihre Hüfte keinen Schwung hat,  
Sind Ihre fünfzig Dollar Dreck aus Wellblech\*.

JACK Dreißig Dollar!

BEBBICK (*achselzuckend zu Jenny*) Dreißig Dollar!

JENNY 'Ach, bedenken Sie', Herr Jack O'Brien,  
35 Ach, bedenken Sie, was man für dreißig Dollar kriegt.  
Zehn Paar Strümpfe und etwas.

Im Sinne von:  
nichts wert

Ich bin aus Havanna,  
Meine Mutter war eine Weiße.  
Sie sagte oft zu mir:  
»Mein Kind, verkauf' dich nicht  
Für ein paar Dollarnoten, so wie ich es tat. 5  
Schau dir an, was aus mir geworden ist.«  
Ach, bedenken Sie, Herr Jack O'Brien.

JACK Also, zwanzig Dollar.

BEGBICK Dreißig, mein Herr, dreißig.

JACK Ausgeschlossen. 10

JIM Vielleicht nehme ich sie.

*(Zu Jenny.)*

Wie heißt du denn?

JENNY Jenny Smith aus Oklahoma.

Ich bin hergekommen vor neun Wochen. 15

Ich war drunten in den großen Städten.

Ich tue alles, was man verlangt von mir.

Ich kenn' die Jimmys, Jimmys, Jimmys aus Alaska  
schon,

Sie hatten's schlimmer dort als selbst die Toten. 20

Und wurden reich davon, und wurden reich davon,

Und kommen, die Jacketts zum Platzen voll Banknoten,

Auf ihren Zügen an und sehen Mahagon.

Ach, Jimmy, lieber Jimmy mein,

Die Herrn sehn immer auf mein Bein, 25

Mein Bein ist nur für dich da, Jimmy,

Ach, Jimmy, setz' dich auf mein Knie,

Ach, Jimmy, ach, ich liebte nie,

Ach, trink' aus meinem Glase, Jimmy!

JIM Gut, ich nehme dich. 30

JENNY Kopf hoch, Jimmy!

*(Alle wollen nach Mahagonny aufbrechen -- da kommen ihnen Leute mit Koffern entgegen.)*

JOE Was sind das für Leute?

DIE LEUTE MIT KOFFERN (*vorüberhastend*).

Ist das Schiff schon fort?

Gott sei Dank! Nein, dort liegt es noch!

(*Die Leute mit Koffern stürzen ab zum Landungsplatz.*)

5 BEGBICK (*schimpft ihnen nach*) Dummköpfe, Quadratschädel! Da laufen sie hin auf das Schiff. Und ihre Taschen sind noch voll von Geld. Schlechte Rasse! Leute ohne Humor!

JACK Das ist seltsam, daß die weggeh'n.

10 Wo es schön ist, da bleibt man.

Wenn da nur nicht etwas faul ist.

BEBBICK Sie aber, meine Herren,

Sie kommen mit nach Mahagonny.

Es kommt mir nicht darauf an,

15 Den Whisky noch einmal herabzusetzen.

(*Sie steckt eine dritte Tafel mit noch niedrigeren Preisen vor die zweite.*)

JOE Dieses Mahagonny, das uns so gepriesen wurde,

Scheint sehr billig, das mißfällt mir.

20 BILL Ich finde alles viel zu teuer.

JACK Und du, Jimmy, meinst du, daß es gut dort ist?

JIM Wo wir sind, da ist es gut.

JENNY Ach, Jimmy, setz' dich auf mein Knie,

6 MÄDCHEN Ach, Jimmy, setz' dich auf mein Knie.

25 JENNY, 6 MÄDCHEN Ach, Jimmy, ach, ich liebte nie,

Ach, trink aus meinem Glase, Jimmy!

JENNY, 6 MÄDCHEN, BEGBICK, JIM, JACK, BILL, JOE Das

sind die Jimmys, Jimmys, Jimmys aus Alaska schon,

JENNY, 6 MÄDCHEN Die hatten's schlimmer dort als selbst

30 die Toten.

JIM, JACK, BILL, JOE Und wurden reich davon.

Und wurden reich davon.

JENNY, 6 MÄDCHEN Und kommen, die Jacketts zum

Platzen voll Banknoten,

35 Auf ihren Zügen an und sehen Mahagon.

(*Alle ab nach Mahagonny.*)

## Nr. 6

*Wenn sich die Gardine geschlossen hat, erscheint auf ihr eine Projektion, darstellend einen Stadtplan von Mahagonny. Aus der Gardine treten Jim und Jenny. Sie singen im Vorübergehen.*

5

JENNY

Ich habe gelernt, wenn ich einen Mann kennenlerne,  
Ihn zu fragen, was er gewohnt ist.  
Sagen Sie mir also, wie Sie mich wünschen.

JIM Wie Sie sind, so gefallen Sie mir.

10

Wenn Sie »du« zu mir sagten,  
Würd' ich denken, ich gefalle Ihnen.

JENNY Bitte, Jimmy, wie willst du meine Haare?

Nach vorn oder zurück?

JIM Das könnte verschieden sein,

15

Je nach der Gelegenheit.

JENNY Aber, wie ist es mit der Wäsche, mein Freund?

Trage ich Wäsche unterm Rock,  
Oder geh' ich ohne Wäsche?

JIM Ohne Wäsche.

20

JENNY Wie Sie wollen, Jimmy.

JIM Und Ihre Wünsche?

JENNY Es ist vielleicht zu früh, davon zu reden.

*Auf der Gardine erscheint die Schrift der 7. Szene:*

»ALLE GROSSEN UNTERNEHMUNGEN HABEN  
IHRE KRISEN«.

25

## Nr. 7

*Gardine auf. Auf dem Hintergrund eine Projektion, darstellend eine Statistik der Verbrechen und Geldumläufe in Mahagonny. Sieben verschiedene Preistafeln. Im Innern der »Hier-darfst-du«-Schenke sitzen am Bartisch Fatty und Moses. Die Begbick stürzt weißgeschminkt herein.*

30